

Erste
Dienstag
Donner-
tag und
Freitag.
—
Beilagspreis
pro Quartal
im Post-
Kagold
90 S.,
außerhalb
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei 1mal.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal
je 8 S.
außerwärts
je 8 S. die
1spalt. Zeile

Nr. 144. | Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten. | Samstag den 8. Dezember | Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. | 1894.

Es starben: Schlossermeister Rohr, Calw; Kaufmann Ott, Ulm; Hundarzt Schütz, Loubenbach; v. Steinberg, Kaufmann, Mengen; Oberpräzeptor Bucher, Ellmangen.

X Gustav Adolf von Schweden.

Die protestantische Welt, nicht bloß die engere Heimat begehrt jetzt die Erinnerungsfeier an den Tag der dreißigjährigen Wiederkehr des Geburtstages König Gustav Adolfs von Schweden, des großen Vorkämpfers des Protestantismus im dreißigjährigen Kriege, des großen Feldherrn und Monarchen, dem nur ein längeres Leben fehlte, um weitgehende Umgestaltungen in Europa herbeizuführen. Herrscher eines kleinen, armen Staates, eines Volkes, das man bis zu seinem siegreichen Ausstreiten in Europa nicht beachtete, wußte er sich in verschwindend kurzer Zeit zu dem Manne zu machen, der Europa's Geschick in den Händen zu halten schien, den nur die tödliche Kugel in der Schlacht bei Lützen hinderte, nach großen Erfolgen noch größere Thaten auszuführen. Deutschland blutete seit langen Jahren unter der entsetzlichen Geißel jenes furchtbaren Krieges, den es niemals erlebt, die Horden eines Tilly und Wallenstein hatten verwüstet und verheert, was sie an Besitz fanden, die Freiheit des Protestantismus und damit zugleich der deutschen Stände schien unter der schweren Hand Kaiser Ferdinand I. und seiner erbarmungslosen Feldherren vernichtet, als in Gustav Adolf ein Retter erschien, dem die Zaghaftigkeit der deutschen Fürsten, in erster Reihe der Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, wohl schwere, aber keine unüberwindbaren Hindernisse in den Weg legen konnten. Er überwand diese Zaghaftigkeit gerade so, wie die Tapferkeit und Feldherrnkunst seiner Gegner vor ihm zu Boden sank. Den blutigen Lützen, den Eroberer Magdeburgs, schlug Gustav Adolf unweit Leipzig und nach glorreichem Siegeszuge bis tief in den Süden Deutschlands empfand auch Wallenstein die Ueberlegenheit des Genies des schwedischen Königs. Doch der große Sieg bei Lützen war Gustav Adolfs letzte That, er fiel im Kampfe. Wenn gesagt wird, an dem Könige sei ein Mordmord verübt worden, so ist diese Behauptung doch bisher nicht erwiesen und dem schwedischen Herrscher, dem eine frühere Wunde nicht mehr gestattete, die schwere Rittersrüstung zu

tragen, wird das Schicksal eines tapferen Soldaten beschieden gewesen sein. Ein tapferer, wahrhaft frommer und milder Mann, ein edler Mensch, ein persönlich bedürfnisloser und selbstloser Charakter, so ragt Gustav Adolf weit aus den Feldherrngehalten des dreißigjährigen Krieges hervor und wenn auch sein Geist dem Glück nicht dauernd Widerstand hielt, nichts geschah, was an seinen Namen dunkle Erinnerungen knüpft. Auch der grimmige Feind des Schwedenkönigs, Kaiser Ferdinand in Wien, vergoß Thränen, als man ihm das blutige Koller des Gefallenen von Lützen zeigte. Gustav Adolf hat seinen gerechten Anspruch auf die Dankbarkeit Deutschlands, sein früheres Lob in voller Heldenlaufbahn läßt sein gewaltiges Bild rein und fadenlos erscheinen.

Deutschlands allerschwerste Lebenszeit ist untrennbar verknüpft mit dem Namen des Schwedenkönigs Gustav Adolf, wie ein Licht ragt sein Bild hervor aus der allgemeinen tiefen Nacht, kein Mann aus deutschem Blute, aber aus einem Stamme alten germanischen Ursprungs. Ein Feldherr und Soldat war er, wie wenige, sehr wenige vor ihm und nach ihm, nie verzagt in schweren Tagen, noch nicht übermäßig in seinem staunen-erregenden Glück, edel und milde als Mensch gegen Jedermann, auch gegen seine Feinde, besetzt von tiefer und reiner Gottesfurcht. Und seine Gestalt steht um so höher, je tiefer des deutschen Reichs Erniedrigung war. Das Schwert in der Hand schritt er seinen Lebensweg, sein Wappen als Friedensfürst zu schauen, war der Welt nicht beschieden. Groß steht er da als Kriegsmann in der allgemeinen Geschichte, groß als Glaubensheld und Mensch in der Geschichte der protestantischen Kirche. Anerkennung und Dank werden seinem Namen nicht fehlen bis in ferne Zeiten hin.

Es ist nicht das letzte und nicht das erste Mal gewesen, daß mit Gustav Adolf ein fremder Potentat auf deutschem Boden erschien und deutschem Lande seine Befehle gab. Er zog auch die Macht wieder herbei, die auch nachher noch so vieles Unheil in unserem Vaterlande gestiftet hat, Frankreich. Mit Gustav Adolf beginnt jene unausgesetzte und unheilvolle Einmischung Frankreichs in die deutschen Verhältnisse, die am drückendsten wurde unter Napoleon I., bis anno 1870/71 eine endgiltige Schlichtung und

Scheidung erfolgte, bis damals unter hartem Kampfe das neue deutsche Reich erkam, das festgefügte und festgeordnete Vaterland, das die Macht hat, nicht nur mit dem Schwerte über krieglüsterne Feinde obzuzufiegen, sondern auch die Schwerter in der Scheide festzuhalten. Wohin aber Uneinigkeit und Zersplitterung unter Gliedern eines Volksstammes führen, das beweist uns Gustav Adolfs Zeit, seine Größe, die unendlich war ohne Deutschlands Schwach und Erniedrigung vor ihm.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 7. Dez. Aus Anlaß des 300-jährigen Geburtstags des Schwedenkönigs Gustav Adolf wird auch hier eine Gedenkfeier stattfinden. In der Predigt beim Vormittagsgottesdienste am nächsten Sonntag wird des Beschützers unseres evang. Glaubens gedacht werden und nachmittags wird im Gasthaus zum „Schwanen“ eine Feierlichkeit abgehalten, bei welcher der Kirchchor mitwirkt und Hr. Stadtpfarrer Hetterich einen Vortrag halten wird. Eine zahlreiche Beteiligung darf sicher erhofft werden. In sämtlichen Schulklassen sollen schon am Samstag dem Andenken Gustav Adolfs gewählte Feierlichkeiten vor sich gehen.

n. Bernau, 6. Dez. Gestern kamen die Kollegien der verschiedenen Gemeinden des Kirchspiels Zwerenberg hierher, um ihren neuen Geistlichen, Herr Pfarrer Fischer, auf unserer Station abzuholen. Nach einer Erfrischung im Waldhorn wurden die verschiedenen Gefährte und Wagen besetzt, und in stätlichem Zuge ging es weiter die neue Steige hinauf nach Zwerenberg. Erstlich muß es sein für den neuereintretenden Geistlichen einer Gemeinde, so ehrenvoll und mit solcher Aufmerksamkeit empfangen zu werden wie von dem Kirchspiel Zwerenberg.

* Freudenstadt, 3. Dez. (Ein Schwabenreich.) In einer hiesigen Wirtschaft hat ein biederer Landmann aus der Nachbarschaft einem ihm gänzlich unbekanntem Manne von Griesbach in Baden sein Pferd um 480 Mk. verkauft, aber vor lauter Weinkauf unterlassen, sich nach dem Namen des Käufers zu erkundigen. Er sagte bloß: „Das Pferd ist verkauft.“ Nachdem dann noch ein Bruder des Bauern eine schriftliche Bescheinigung über den geschlossenen Bierde-

Seingefunden.

Roman von Wilhelm Appelt.

(Fortsetzung.)

Trotz des besten Willens hatte er dem französischen Polizeibeamten, der ihn als Spion geworden, noch nicht die geringste Mitteilung machen können, und doch schien es ihm förmlich in der Luft zu liegen, daß sich rings im Lande etwas Gewaltiges vorbereite, über das er keine Klarheit erhalten konnte. Seit einigen Tagen mußte er aber doch etwas ausgekundschaftet haben, denn nun leuchtete triumphierender Hohn aus seinem Gesicht.

Es war eine schöne, ruhige Mondennacht. Hoch oben auf einsamer Alpe stand recht welsverloren ein kleines Kirchlein. Trotzdem der Frühling bereits Einkehr gehalten mit Blumenduft und Blütenpracht, war es doch gerade wie zur Weihnachtszeit, zu der am späten Abend die Leute in die Christnacht wandern, denn auch jetzt kamen auf den verborgenen Pfaden dunkle Gestalten daher, die ihren Weg zur Kirche nahmen, in welcher sie still verschwanden. Niemand konnte jedoch hineingelangen, bevor er nicht einem am Thore wachhaltenden Manne als Lösung zugeliefert: „Erzherzog Johann und Tirol.“

Endlich herrschte wieder tiefe Einsamkeit inmitten der mondumglänzten Alpenwelt. Plötzlich verkündete die Turmuhr in zwölf hellen Schlägen Ritternacht. Raun waren dieselben verhallt, so drang Lichtschimmer durch die Bogenfenster der Kirche und gleich darauf begann wieder Orgelklang; es war,

als seien wie in der Sage die Verstorbenen hier zusammengekommen, um einer Totenmesse beizuwohnen.

Als die Orgel noch immer weiter tönte, schlich einer Schlange gleich ein in einen Mantel gekullter Mann über Felsgeröll, vorsichtig den Schatten suchend, an die Kirche heran. An der hinteren Seitenwand derselben blieb er stehen und hielt eine Weile lauschend den Atem an. Gleich darauf schwang er sich auf einen Pfeilvorsprung, von welchem aus er durch eines der Fenster in den erleuchteten Kirchenraum schauen konnte.

Darüber befanden sich einige Hundert Männer, die nach ihren verschiedenartigen Trachten Vertreter aller Landesteile Tirols zu sein schienen. Am Altar stand in vollem Ornat der Kapuzinermönch Joachim Haspinger, welcher, trotzdem es Mitternacht, eine Messe las. Als dieselbe zu Ende, hielt er eine glühende, voll begeisterter Vaterlandsliebe durchdrungene Ansprache an die Anwesenden. Dann trat Joseph Spedbacher vor, der längere Zeit als Rundschafter ausgewiesen, und teilte mit, daß die Stunde der Entscheidung nahe und daß bereits die vom Kaiser Franz den Tirolern versprochenen Hilsstruppen an der Landsgrenze Aufstellung genommen. Hierauf verlas er ein kaiserliches Handschreiben an sein treues Volk, das alle bis zu Tyränen rühete. Dann wurde der ganze Plan der Erhebung in allen Einzelheiten durchberaten und mehreren der Anwesenden ihre Rolle darin zugeteilt, waren es doch die angesehensten Männer Tirols, die hier im kleinen Kirchlein sich zusammengefunden; aber auch einige kaiserliche Abgesandte waren anwesend.

Es dauerte lange, bevor die sich oft widerstrebenden Meinungen geklärt, die Heißsporne in ruhigere Bahnen eingelenkt und die zaghaften Naturen sich zu größerer Kühnheit aufgeschwungen hatten.

Nachdem die Beratung zu Ende war und die Anwesenden sich eben anscheiden wollten, die Kirche zu verlassen, erklang auf einmal auf der Orgel nach Jahren wieder zum ersten Male Joseph Haydns unvergänglich schönes österreichisches Kaiserlied, das mit seiner schlichten Weise ein jedes Herz zur Nührung zwingt. Als es zu Ende war, rollten unaufgehalten die Thränen aus aller Augen. Eine lange Weile herrschte dann tiefe, feierliche Stille. Plötzlich aber erscholl aus neue die Melodie der österreichischen Volkshymne und gleich darauf durchdrangte es in vollem Männerchor den gewölbten Raum der Kirche: „Gott erhalte Franz den Kaiser!“

Die vielen Männer hatten sich bereits entfernt und noch immer starrte der einsame Bauer, welcher Jakob Burgmayer war, in den öden Kirchenraum hinab, in dem nun wieder tiefe Finsternis herrschte, es war ihm, als sei das soeben Erlebte nur ein Traum gewesen. Der höhnische, schadenfrohe Triumph, der anfangs aus seinem Gesichte geleuchtet, war daraus verschwunden vor den Klängen des österreichischen Kaiserliedes, das er zum ersten Mal gehört im Leben. Das Lied hatte es ihm angethan und er fühlte, daß er nicht nur an Tirol, sondern auch an ganz Oesterreich mit unzertrennbaren Banden hing, welche er längst gesprengt zu haben meinte.

Endlich rühr er aus seinem Sinnen auf und



fortdauernden und 98844584 M. einmaligen ordentlichen und 47856866 M. einmaligen außerordentlichen Ausgaben. Das Staatsgesetz ermächtigt den Reichskanzler behufs Verklärung des Betriebsfonds zur Ausgabe von Schatzschatenweisungen im Betrage bis zu 175 Millionen. Der Militäretat fordert die Summe von 471238465 M. fortdauernde Ausgaben gegen die vorjährigen um 8783440 M. weniger, für einmalige ordentliche Ausgaben 55118540 M. oder 16780600 M. gegen die vorjährigen Ausgaben mehr; für die einmaligen außerordentlichen Ausgaben 34167892 M. oder 8560533 M. gegen die vorjährigen weniger. Der Marineetat fordert 55994656 M. fortdauernde Ausgaben 5298532 M. gegen

die vorjährigen mehr und 23025050 M. einmalige Ausgaben oder 4029400 M. gegen die vorjährigen mehr und 7342800 M. außerordentliche Ausgaben oder 3111600 M. mehr gegen das Vorjahr.
 * Berlin, 6. Dezember. Die „Nationalztg.“ erfährt, daß Baurat Ballot den Kaiser im Laufe der Befestigung des neuen Reichstagshauses führte. Der Kaiser sprach sich anerkennend über die vielen künstlerischen Schönheiten aus. Bevegow führte die Kaiserin.

Strafgesetzbuchentwurfes den Antrag auf Aufhebung der Todesstrafe mit 148 gegen 68 Stimmen ab.

Handel und Verkehr.

* Kirchheim u. T., 3. Dez. (Vieh- und Schweinemarkt.) Buchfaren Preis per Stück 155—400 M., Mastochsen per Paar 700—1135 M., Zugochsen per Paar 550—1000 M., Stiere per Paar 315—550 M., Röhre per Stück 175—540 M., Kalben per Stück 165—490 M., Rinder per Stück 110—350 M., Milchschweine per Paar 30—36 M., Säuferschweine per Paar 40—60 M.. Mit der Bahn gingen ab: in 19 Wagen 197 Stück Rindvieh, in 2 Wagen 180 Stück junge Schweine.

Ausländisches.

* Wien, 5. Dezember. Das Abgeordnetenhaus lehnte heute in der fortgesetzten Spezialdebatte des

Altensteig.

Lebkuchen
in allen Sorten
und Größen



Christbaum-
konfekt

& -Schmuck
in schöner Auswahl

Backwerk in allen Sorten, Springerle etc.

empfehlte in bester Qualität billigt

Fr. Flaig, Conditior.

Altensteig.

Buchskin
in verschiedenen Preislagen

bei **G. Wucherer.**

Grömbach.

Waldverkauf.

Auf Ableben der Schultzei Roh's
Wwe kommen am
Samstag den 15. ds. Mts.,
nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause

8 ha 53 a 95 m Wald
im Taubenwald und ein halber Hög-
tag auf der Hohlhägelmühle im öffent-
lichen Aufsteich zum zweiten und drit-
tenmal zum Verkauf.

Waisengericht.

Turnverein Altensteig.

Gute Samstag abend

8 Uhr

Bersammlung

im Lokal.

Wen Pehrung über die Abhaltung
der Christbaumfeier ist zahlreiches Er-
scheinen notwendig.

Der Vorstand.

Regold.

Herrencachenez

(Schwals)

seiden, halbseiden & wollen
weiss crème & grau

Wilh. Sittler.

Altensteig.

Garantiert reinen

Schleuderhonig

empfehlte billigt

Klein, Schreinermeister.

Stimmansweiler.

Ein solider jüngerer fleißiger

Knecht

der auch mit Pferden umgehen kann,
findet Stelle auf Weihnachten bei
Grünbaumwirt Faust.

Evang. Arbeiter-Verein
Altensteig.

Am Sonntag nachmittag 3 Uhr
findet im Lokal (Kron) eine

Monatsversammlung

statt, wozu zahlreiches Erscheinen er-
wartet

Vorstand Zoller.

Altensteig.

Kinderspiel-
Waren

in großer Auswahl & mit vielen Neu-
heiten versehen
empfehlte zu **billigsten Preisen**

J. Wurster.

Apfel hat abzugeben

der Obige.

Regold.

Corsets

in allen Weiten u. schon sehr billig
empfehlte **Wilh. Sittler.**

Altensteig.

Auf bevorstehende Weihnachten
empfehle mein Lager in

Herren- &
Knabenanzügen

in Kammgarn Buchskin
und Halbtuch

sowie

Ueberzieher

in schöner Auswahl zu den
billigsten Preisen.

Carl Luz

Neiderhandlung.

Regold.

Fertige Schürzen

schwarz, weiß, farbig
in allen Größen bei **Wilh. Sittler.**

Altensteig.

Sämtliche
Laubsäge-
artikel

in schöner Auswahl

bei

Paul Beck.

Simmersfeld.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft am
Mittwoch den 12. ds. Mts.
nachm. 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause die in No. 131
und 132 näher beschriebene Liegenschaft.
Kaufstiehaber sind eingeladen.

Jakob Fr. Kern.

Altensteig.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager

in Kinder-Spielwaren

sowie

als passende Geschenke für Erwachsene:
Pfeifen, Cigarrenspitzen, Regenschirme, Spazier-
stöcke, Garderobe- und Schlüsselhalter und Dreher-
Waren aller Art

und bitte unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um zahlreichen Besuch.

Karl Birkle, Dreherei und Schirmgeschäft

gegenüber dem Gasthaus zum Löwen.

(Mitherrhandlung), Herr: „Die wollen meine
Lager betreten und sind beantragt.“
Die betretenden sind beantragt.
„Ja, Sie haben mit aber noch gar nicht gesagt, was
ich bekomme!“

gegen dem Papst wegen der Kommunikation verhandelt, magie
hohen Gläubigen zur Kommunikation verhandelt, magie
hohen Gläubigen zur Kommunikation verhandelt, magie
hohen Gläubigen zur Kommunikation verhandelt, magie

Intionäres Mantel an alle spanischen zogenannten
und Senatoren erlassen, außerdem die Ausweisung der
Wegfall mit allen Mitteln zu bewerkstelligen.
Provingen zu gute. Die Abreibung des Riquier de-
zirtsgerichtes, die in der Kreisstadt Windau wieder

* London, 6. Dez. Englische Bankhäuser boten
der chinesischen Regierung die ganze etwa zu zahlende
Bedienung des „Peking“ zu 100 Millionen.
* Madrid, 6. Dez. Sorilla erklärte einem Re-
dakteur des „Matin“, er werde demnächst ein revo-



Obhausen
Gerichtsbezirks Nagold.

Benachrichtigung an Erbschafts- Gläubiger und Gläubiger-Aufruf.

Das heute errichtete Nachlass-Inventar des
**Johannes Spathelf, Nollers Tochtermann, Tuchmachers
und Kaufmanns** hier
hat eine Ueberschuldung des Nachlasses desselben ergeben; die Erben haben die
Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Hievon wer-
den die Gläubiger gemäß Art. 9 des Auss. Ges. zur Konk. O. mit dem Anfügen
benachrichtigt, daß wenn nicht innerhalb der Frist von **zwei Wochen**, vom
Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, Antrag auf Konkurs-Eröffnung erfolgt,
die Verteilung der Masse unter Berücksichtigung der im Konkurs anerkannten
Vorrechte unter die bekannten Gläubiger nach Größe ihrer Forderungen erfolgt.
Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, sich binnen der gleichen Frist
von zwei Wochen unter Anschluß von etwaigen Schuld Dokumenten oder Rechnungen
bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls sie in dem Auseinander-
setzungs-Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Den 6. Dezember 1894.

Namens der Teilungsbehörde:
A. Amtsnotariat Altensteig.
H. Bühl.

Altensteig.
Gustav-Adolf-Feier

am Sonntag den 9. d., nachm. von 1/4 Uhr an
im **Gasthof zum Schwanen.**

Dabei Vortrag des Unterzeichneten:
„**Inwiefern ist Gustav Adolf der unsrige?**“
nebst **Mitwirkung des Kirchenchors**, wozu die hiesige Einwohnerschaft ein-
geladen wird.

Stadtpfarrer **Getterich.**

Altensteig.

Auf Weihnachten

empfehle mein Lager in den

neuesten

Kleider-Stoffen

billiger und besserer Qualitäten.

Gustav Wucherer.

Beuren
Oberamts Nagold.
Sägmühle-Verkauf.

Die Teilhaberschaft der Neumühle ist gesunken, die abgebrannte Sägmühle
samt Zubehör dem Verkauf auszusetzen, nemlich:

15 a 41 qm Die abgebrannte Sägmühle mit Wohnhaus — Wirt-
schafts-Gerechtheit — Hofraum, Holzlager Platz,
an der frequenten oberen Nagoldholstraße gelegen.
Vorhanden ist ein neuer massiver Wasserbau mit
ca. 40 Pferdekraften; ferner nicht abgebrannte Ge-
häulschleifen:

P.-Nr. 17a. — a 75 qm Eine 1stodige Schauer mit Fußmauer und gewölb-
tem Keller.

P.-Nr. 17b. — a 32 qm Ein 1stodiger Viehstall mit Stockmauer.

Acker:

P.-Nr. 204/5. 6 a 02 qm Acker bei der Neumühle.

P.-Nr. 208/2. 21 a — qm Acker daselbst.

P.-Nr. 209. 26 a 12 qm Acker daselbst.

Wiesen:

P.-Nr. 208/4. 11 a 30 qm Wässerungswiese bei der Neumühle.

Der Verkauf findet am

Dienstag den 11. Dezember

nachmittags 2 Uhr

im **Gasthaus zum Hirsch in Gurrweiler** statt. Kaufsliebhaber sind hiezu
freundlichst eingeladen.

Bemerkung wird, daß die Verkaufsbedingungen günstig gestellt werden können
und ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

der Rechner:

Ad. Kalmbach in Gurrweiler.

Altensteig.

Reutlinger Kirchenbau- u. Ulmer Dombau-Lose
empfehlen
W. Rieker.

Weihnachts-

Abreißkalender
Billetpapiere und Couverts
Billetkarten feinst Elfenbein
Brief-Cassetten
Briefwagen
Briefbeschwerer
Briefklammern
Brieftaschen
Bilderbücher
Christl. Vergißmeinnicht
Copierbücher
Comptoirheften
Eingerahmte Bilder
Erzählungen
Federkästchen
Farbschachteln
Geschäftsbücher
Gesangbücher, vom gewöhnl.
bis feinsten Einband
Gebetbücher
Geldbeutel

Buchdrucker

Geschenke!

Griffelkästchen
Jugendschriften
Kochbücher
Lesebücher
Namenbüchlein
Notizbücher
Notizkalender
Veldruckbilder
Predigtbücher
Photographie-Album
Photographie-Rahmen
Reißzeuge
Schreibalben
Schreibmappen
Schreibgarnituren
Spiegel in schöner Auswahl
Schieferplatten
Stahlfedern
Tintenzeuge
Visitenkartentäschchen
Zirkel.

Rieker.

Altensteig
WOLLWAREN

in großer Auswahl

ebenso

**Schwarze Schürzen, seidene Tücher,
Cravatten etc.**

bei

Gustav Wucherer.

Auf Weihnachten

haben wir unser **Gut- und Mützenlager** nach den
neuesten Fassonien aufs beste ausgestattet und empfehlen
daher

**Schönste Seidenhüte (Cylinder), Herren-
hüte in steif und weich, insbesondere Kameel-
haar- & Lodenhüte, sowie Knaben-
und Kinderhüte**

bei **möglichst billigst gestellten Preisen.**

Schönste Auswahl in Kaiserhüten
von Stoff und Woll

gewalkte und flachbödige **Umschlagmützen**
für Männer und Knaben

Plüschmützen für Knaben und Kinder, Ballonmützen u. s. w.
empfehlen zu herabgesetzten Preisen

Altensteig. Gebrüder Walz
Gut- und Mützensgeschäft.

Altensteig.
Schürzen

Schwarz und farbig
in allen Größen und in schönster
Auswahl billigst bei
Geschw. Flaig
Buchgeschäft.

Altensteig.
**Sprengerles-
mödel**
Ausstechformen
empfehlen
Paul Beck.

Schul- und Bürgscheine
empfehlen **W. Rieker.**

Altensteig.
**Weihnachts-
Gebäck**

als:
**Springerle, Confett,
Hübelbrod**
empfehlen
J. Lander, Bäcker
wohnt neben der Apotheke.

